

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Der a.o. G.-V. v. 27./10. 1911 wurde Mitteil. gemäss § 240 des H.-G.-B. gemacht.

Anleihe: M. 750 000 in 5% Oblig. von 1909, rückzahlbar zu 103%. Sicherheit: Hypoth. zur ersten Stelle auf sämtl. Immobil., aufgenommen zur Abstossung schwebender Schulden u. Rückzahl. sämtl. Hypoth. Bis Ende Juni 1910 M. 138 500 begeben.

Hypotheken: M. 71 557 auf Besitz Kaiserslautern.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Waren 835 158, Debit. 341 606, Grundstück inkl. Wasserkräfte 254 933, Gebäude 717 000, Grundstücks-Anlagen 11 600, Masch. 287 700, Treibriemen 10 000, Anlagen 74 000, Werkzeug u. Utensil. 67 000, Gespann 10 900, Effekten 787, Kassa 1877, Wechsel 2259, Oblig.-Unk. u. Disagio 13 089, Versich. 6045, Bürgschaft-Kto 625. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Oblig. 138 500, Kredit. 1 085 128, abgelöste Hypoth. (Bankschuld) 230 366, Hypoth. Kaiserslautern 71 057, Akzepte 98 997, R.-F. 1000, Gewinn 9533. Sa. M. 2 634 584.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gespann-Unterhalt. 2953, Abzugs-Kto 8188, Versich. 10 125, Unk. 392 507, Abschreib. auf Anlagen 48 857, do. a. Konto-Korrent 10 000, Gewinn 9533. — Kredit: Vortrag 2597, Waren 476 148, Gebäude-Ertrag 3419. Sa. M. 482 166.

Dividenden 1908/09—1909/10: 0, 0%.

Direktion: Emil Mennecke, Gust. Haltenhoff.

Prokurist: Paul Frenzel.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Heinr. Latwesen, Hannover; Stellv. Fabrikant Aug. Haltenhoff, Heinr. Hillegeist, Lauterberg; Bankdir. Alb. Scheiber, Osterode; Ludw. Bewig, Braunschweig; Ernst Kiene, Hergsberg; Otto Meyer, Barbis.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Osterode a. H. u. Lauterberg; Braunschweig. Bank u. Kreditanstalt; Hannover: Heinr. Latwesen.

Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung in Memel.

Gegründet: 19./25. Mai 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Holzplatten und Bearbeitung von Hölzern aller Art zu anderen Zwecken. Betrieb im März 1899 aufgenommen. Der Sägemühlbetrieb 1908 eingestellt, da verlustbringend. Ca. 260 Arb. Zugänge auf Anlagekti erforderten 1906/07—1910/11 M. 151 264, 13 994, 5100, ca. 24 000, 27 388.

Kapital: M. 581 000 in 543 Vorz.-Aktien u. 38 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 250 000. Erhöht lt. G.-V. v. 28./9. 1903 um M. 150 000 in 150, ab 1./7. 1903 div.-ber. Aktien, angeboten 7.—21./10. 1903 den Aktionären 5:3 zu 115%, nochmalige Erhö. lt. G.-V. v. 24./10. 1905 um M. 200 000 (auf M. 600 000) in 200 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905, übernommen von einem Konsort. zu 110% nebst Stempel etc., angeboten den Aktionären 2:1 vom 10./11. bis 15./12. 1905 zu 115%. Die G.-V. v. 19./1. 1909 beschloss Herabsetzung des A.-K. behufs Deckung von Verlusten (Ende Juni 1908 zus. M. 197 701), zur Vornahme von Abschreib. u. zur Bildung eines R.-F. durch Zuzahlung von Aktien im Verhältnis von 3:2, Umwandlung der St.-Aktien in Vorz.-Aktien durch Zuzahlung von M. 333 $\frac{1}{3}$ auf jede Aktie, Unterlassung der Herabsetzung des A.-K., insoweit die Zuzahlung erfolgt; insoweit die Zuzahlung weniger als M. 200 000 beträgt, Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von Vorz.-Aktien (nicht geschehen). In Ausführung des G.-V.-B. v. 19./1. 1909 ist das A.-K. v. M. 600 000 auf M. 400 000 herabgesetzt; auf 543 Aktien ist eine Zuzahl. von je M. 333 $\frac{1}{3}$ erfolgt u. 57 Aktien sind nach dem Verhältnis von 3:2, also auf 38 Aktien zuzgelegt. 19 Aktien sind vernichtet. A.-K. also jetzt M. 581 000 wie oben. Die Vorz.-Aktien erhalten aus dem verteilbaren Reingewinn vorweg 6% mit dem Anspruch auf Nachzahlung aus dem Gewinn späterer Jahre. Sie nehmen an der Div. v. 1./7. 1908 ab teil. Die Nachzahl. erfolgt auf den Div.-Schein desjenigen Jahres, welches dem Beschluss auf Nachzahlung vorangeht. Der nach Verteilung von 6% Gewinnanteil auf die Vorz.-Aktien bezw. nach der Nachzahlung rückständiger Gewinnanteile der Vorz.-Aktien verbleibende Gewinn wird in der Weise verteilt, dass auf jede Vorz.-Aktie u. jede St.-Aktie der gleiche Betrag entfällt. Bei Auflös. der Ges. erhalten zunächst die Vorz.-Aktien den Nennbetrag, dann die St.-Aktien den Nennbetrag. Ein etwa verbleibender Überschuss wird auf die Vorz.-Aktien allein verteilt. Für 1908/09 resultierte infolge des ungünst. Geschäftsganges ein neuer Verlust von M. 143 746, der 1909/10 auf M. 140 266 u. 1910/11 um M. 21 184 ermässigt werden konnte.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Siehe oben; der A.-R. erhält 10% Tant.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Grundstück 73 867, Gebäude 295 000, Masch. 254 800, elektr., Gasbeleucht. u. Wasseranlage 18 000, Utensil. u. Mobil. 15 000, Fuhrwerk 1, Gleise 6200, Fahrzeuge 3200, Staubabsaugungs-Anlage 3200, Effekten 5400, Kaut. 100, Feuerversich. 12 656, Kassa 2288, Debit. 136 891, neues Rundholzkto 8124, Wechsel 23 970, Warenbestände 165 935, Ersatz- u. Verbrauchsartikel u. Betriebsmaterial 35 069, Verlust 119 082. — Passiva: A.-K. 581 000, Bankakzepte 535 000, Kredit. 62 787. Sa. M. 1 178 787.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 140 266, Ersatz- u. Verbrauchs-Artikel u. Betriebsmaterial 76 749, Handl.-Unk. 56 603, Löhne u. Gehälter 251 960, Diskont u. Zs. 52 050, Debit. 1592, Abschreib. 44 272. — Kredit: Fabrikat. 504 412, Verlust 119 082. Sa. M. 623 494.

Dividenden 1898/99—1910/11: 0, 0, 12, 12, 12, 12, 12, 9, 0, 0, 0, 0, 0%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)